



(19) Europäisches Patentamt  
European Patent Office  
Office européen des brevets



(11)

EP 4 324 990 A1

(12)

## EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:  
21.02.2024 Patentblatt 2024/08

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):  
**E03C 1/02 (2006.01)** **E03C 1/042 (2006.01)**  
**F16L 5/00 (2006.01)**

(21) Anmeldenummer: 23191860.8

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):  
**E03C 1/042; E03C 1/021; F16L 5/00;**  
E03C 2001/026; E03C 2201/50

(22) Anmeldetag: 17.08.2023

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB  
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC ME MK MT NL  
NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR**

Benannte Erstreckungsstaaten:

**BA**

Benannte Validierungsstaaten:

**KH MA MD TN**

(30) Priorität: 19.08.2022 DE 202022121077 U

(71) Anmelder: Kludi GmbH & Co. KG  
58706 Menden Sauerland (DE)

(72) Erfinder:

- Wiesendahl, Guido  
58099 Hagen (DE)
- Lymer, Julia  
58706 Menden (DE)
- Alonso Garcia, Miguel  
58675 Hemer (DE)

(74) Vertreter: Tarvenkorn, Oliver  
Boehmert & Boehmert  
Jägerhofstraße 21  
40479 Düsseldorf (DE)

### (54) WANDROSETTENANORDNUNG MIT EINER RECHTECKIGEN WANDROSETTE FÜR EINE AUFPUTZ-SANITÄRARMATUR

(57) Wandrosettenanordnung (2) mit einer rechteckigen Wandrosette (40) für eine Aufputz-Sanitärarmatur, wenigstens umfassend einen umlaufenden Rahmen (42) und eine Frontplatte (41) mit einer Durchführungsöffnung (43) für einen gebäudeseitig vorhandenen S-Bogen (30) oder ein Rohrende mit Außengewinde, dadurch gekennzeichnet, dass

- ein Befestigungselement (20) vorgesehen ist, das wenigstens einen ringförmigen Absatz (21) mit einem Innengewinde umfasst, über welches das Befestigungselement (20) auf einen Gewindeabsatz (31) des S-Bogens (30) aufschraubar ist und an seinem Außenumfang mit wenigstens einem Formschlussmittel zur Drehmomentübertragung versehen ist;
- dass das Befestigungselement (20) mit einer ringförmigen Andruckscheibe (24) verbunden ist oder eine solche besitzt, welche auf ihrer der Wand zuzuwendenden Rückseite wenigstens einen Dichtring (26) hält;
- dass das Befestigungselement (20) an seinem Außenumfang mit wenigstens einem Klemmmittel versehen ist, über das die Wandrosette durch axialen Schub in Richtung einer Wandfläche auf den Absatz (21) des Befestigungselementes (20) aufklemmbar und in der erreichten Position verdrehsicher zu halten ist;
- dass an der Wandrosette (40) durch den Rahmen (42) und die Frontplatte (41) ein nach hinten offener, quaderförmiger Hohlkörper gebildet ist, in welchem das Befestigungselement (20) aufgenommen ist; und
- dass die Wandrosette (40) an der rückwärtigen Seite der Frontplatte (41) in eine Aufnahme (44) übergeht.

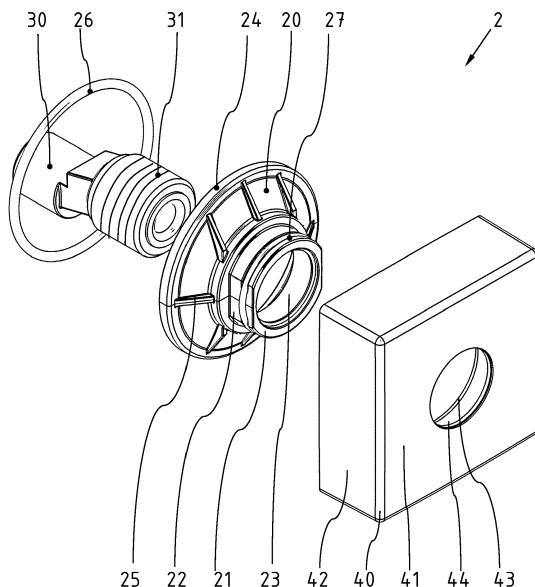


Fig. 1

## Beschreibung

**[0001]** Die Erfindung betrifft eine Wandrosettenanordnung mit einer rechteckigen Wandrosette für eine Aufputz-Sanitärarmatur mit den Merkmalen des Oberbegriffs des Anspruchs 1.

**[0002]** Um eine Aufputz-Sanitärarmatur wie beispielsweise eine Brausearmatur montieren zu können, sind an einer gebäudeseitig vorbereiteten Wasserzapfstelle üblicherweise sogenannte S-Bögen in die Muffenenden der Warm- und Kaltwasserleitungen eingesetzt. Hierbei handelt es sich um wasserleitende Teile, die beidseitig mit Gewinden versehen sind. Die beiden Gewindeabsätze liegen parallel versetzt zueinander. Durch Drehen der beiden S-Bögen können leichte Abweichungen des Stichmaßes zwischen den beiden Muffenenden vom Sollmaß ausgeglichen werden. Auch können darüber bei der Feinmontage kleine Schiefstellungen behoben werden, damit die Armatur exakt horizontal ausgerichtet ist. Um die S-Bögen und die sie umgebenden Wandvertiefungen zu überdecken, werden Wandrossetten auf die aus der Wand heraustretenden Gewindeabsätze der S-Bögen gesetzt. Bei runden Wandrossetten reicht es aus, diese auf den Gewindeabsatz zu schieben. Auch kann das vorhandene Gewinde genutzt werden, um die Wandrossette auf den Gewindeabsatz aufzudrehen und gegen die Wandoberfläche zu verspannen.

**[0003]** Beide Formen sind jedoch für eckige Wandrossetten nicht gut geeignet, da bei ihnen nicht sichergestellt werden kann, dass die Kanten der montierten Wandrossette nach dem Anbringen der Wandrossette exakt horizontal und vertikal ausgerichtet sind und/oder dass diese gewünschte Ausrichtung dauerhaft beibehalten wird. Schief stehende eckige Wandrossetten werden aus optischen Gründen als nachteilig angesehen.

**[0004]** Aus der DE 10 2005 007 778 A1 ist eine Wandrosettenanordnung für eine runde Wandrossette bekannt. Diese umfasst ein Befestigungselement, das auf eine S-Bogen aufschraubar ist und das eine Andruckscheibe aufweist, an dessen Rückseite ein Dichtring zur Abdichtung gegenüber der Wandoberfläche gehalten ist. Die eigentliche Rosette, die als Zier- und Abdeckelement dient, ist kegelabschnittsförmig und kann auf das Befestigungselement aufgerastet werden. Weder wird dabei eine Winkellage form- oder reibschlüssig vorgegeben noch eine einmal manuell eingestellte Winkellage gehalten, so dass die für eckige Wandrossetten nicht geeignet ist.

**[0005]** Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung besteht darin, eine eckige Wandrossette für eine Aufputz-Sanitärarmatur so zu verbessern, dass diese bei der Montage exakt auszurichten ist und dass die Wandrossetten auch im späteren Gebrauch, z.B. beim Reinigen, nicht unbeabsichtigt verdreht werden können.

**[0006]** Diese Aufgabe wird nach der vorliegenden Erfindung durch eine Wandrosettenanordnung mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst.

**[0007]** Die Erfindung beruht darauf, dass ein Befesti-

gungselement zwischen dem S-Bogen und der Wandrossette eingefügt wird, bei dem wenigstens ein ringförmiger Absatz vorhanden ist oder welches selbst insgesamt ringförmig ist. Der zur Verbindung vorgesehene Absatz besitzt ein Innengewinde, über das er auf den Gewindeabsatz des S-Bogens aufschraubar ist, und zwar insbesondere so weit, dass Wandkontakt hergestellt und eine axiale Verspannung zwischen Wand und S-Bogen erreicht wird. Dadurch ist das Befestigungselement verdrehsicher festgelegt.

**[0008]** Die Verdrehsicherheit des Befestigungselements kann auch durch ein Untermaß des Gewindes erreicht werden oder z. B. durch Verkleben des Befestigungselements auf dem Gewindeabsatz.

**[0009]** Am Befestigungselement und/oder an der Wandrossette ist wenigstens ein Klemmmittel vorgesehen, über das die Wandrossette durch axialen Schub in Richtung der Wandfläche, also ohne Schraubgewinde oder zusätzliche Befestigungsmittel, auf das Befestigungselement aufklemmbar ist und in der erreichten Position verdrehsicher gehalten wird.

**[0010]** Insbesondere ist das Klemmmittel ein O-Ring, der aus einem Elastomer gefertigt ist.

**[0011]** Die zugehörige Wandrossette hat eine rechteckige Frontplatte und einen umlaufenden Rahmen, so dass ein einseitig offener, quaderförmiger Hohlkörper gebildet ist. Die Frontplatte hat eine Durchführungsöffnung für einen gebäudeseitig vorhandenen S-Bogens.

**[0012]** Um diese Durchführungsöffnung herum schließt sich an die Frontplatte eine insbesondere becherförmige Aufnahme an, die auf den zugehörigen Absatz am Befestigungselement mit dem Klemmmittel wie insbesondere einem O-Ring oder einem anderen elastomer Element aufklemmbar ist. Dafür besitzt die becherförmige Aufnahme einen Innendurchmesser, der so in Bezug auf den Außendurchmesser des O-Ring oder eines anderen elastomer Elements abgestimmt ist, dass eine Kompression mit solchen Kräften möglich ist, die durch manuelles, axiales Aufschieben der Wandrossette auf das Befestigungselement hervorruft sind.

**[0013]** Durch die Kompression wird eine reibschlüssige Klemmung bewirkt und die einmal eingestellte Winkellage wird im Gebrauch der Sanitärarmatur beibehalten und kann nur mit größerem Kraftaufwand verändert werden, so dass eine unbeabsichtigte oder gar selbsttätige Verdrehung der Wandrossette ausgeschlossen ist.

**[0014]** Um die Verspannung gegen die Wand einfach bewirken zu können, ist am Außenumfang des Befestigungselementes wenigstens ein Formschlussmittel vorgesehen. Dabei kann es sich um wenigstens ein Paar von Schlüsselflächen handeln, an denen ein Gabelschlüssel angesetzt werden kann.

**[0015]** Möglich ist auch, am Außenrand eine Riffelung auszubilden, um das Befestigungselement leichter greifen zu können und so ein höheres Drehmoment übertragen zu können.

**[0016]** Wenn eine höhere Drehmomentübertragung möglich ist, dann kann es vorteilhaft sein, das Innenge-

winde an dem insbesondere aus thermoplastischem Kunststoff gefertigten Befestigungselement mit leichtem Untermaß in Form einer Übergangspassung herzustellen, so dass die Klemmkräfte erhöht sind und eine spätere unbeabsichtigte Verdrehung auf dem Gewindeabsatz des S-Bogens vermieden wird.

**[0017]** Ein zusätzlicher Absatz am Befestigungselement bildet eine im Durchmesser größere Andruckscheibe, die an die Wand angelegt wird, wenn das Befestigungselement auf den S-Bogen aufgeschraubt wird. Die Andruckscheibe trägt auf ihrer der Wand zuzuwendenden Rückseite wenigstens einen Dichtring. Als Zusatztfunktion wird durch das Befestigungselement für die Wandrosette die Abdichtung der Wandebene um den S-Bogen herum erreicht, so dass Wasser nicht über die in der Umgebung stets vorhandene Ausnehmung im Wandbelag in die Wand eindringen kann.

**[0018]** Bei einer ersten Ausführungsform besitzt das Befestigungselement ebenfalls einen ringförmigen Absatz, der für die Verbindung mit dem S-Bogen vorgesehen ist. Derselbe Absatz oder ein weiterer Absatz kann den O-Ring aufnehmen, auf den eine becherförmige Aufnahme, die an der Rückseite der Frontfläche der Wandrosette um die Durchgangsöffnung herum ausgebildet ist, aufklemmbar ist.

**[0019]** Für die Ausbildung der Klemmverbindung zwischen dem Befestigungselement und der becherförmigen Aufnahme an der Wandrosette sind folgende Varianten möglich:

Nach einer Ausführungsform ist der Außenumfang des für die Befestigung vorgesehenen Absatzes am Befestigungselement zylindrisch, ebenso wie der Innenumfang der Aufnahme zylindrisch ist. Damit wird die Klemmwirkung allein durch die Abstimmung des Innendurchmessers der Aufnahme an der Wandrosette und dem Außen-durchmesser des O-Rings bestimmt.

**[0020]** Der Außenumfang des Befestigungselements kann auch konisch sein, wobei die becherförmige Aufnahme an der Wandrosette zylindrisch ist oder umgekehrt. Der Konuswinkel sollte kleiner als 5° sein, eher kleiner als 2° sein. Die Ausführung mit einem Konus hat den Vorteil, dass die Stärke der Kompression des O-Rings und darüber die Klemmkraft beim Aufschieben der Wandrosette einstellbar sind. Da sich der Innendurchmesser der Aufnahme konischen zur Rückseite der Frontplatte hin verjüngt, verjüngt sich auch der Ringspalt zwischen Absatz und Aufnahme und der dort befindliche O-Ring wird stärker komprimiert, je weiter die Rosette auf dem Befestigungselement axial vorbewegt wird. Um die Klemmkraft einzustellen, kann das Befestigungselement auf dem Gewindeabsatz des S-Bogens axial näher zur Wand oder etwas weiter weg davon positioniert werden.

**[0021]** Bei einer weiteren möglichen Ausführungsform der Erfindung ist vorgesehen, dass das Klemmmittel durch wenigstens einen federnden Zapfen gebildet ist, der an die rückwärtige Seite der Frontplatte der Wandrosette angebunden ist und der mit einem Rastvorsprung

in eine Vertiefung am Absatz des Befestigungselements einrastbar ist. In axialer Richtung ergibt sich über den Rastvorsprung eine formschlüssige Sicherung. Die Verdrehsicherung ist außerdem reibschlüssig, da der federnde Zapfen auf den Absatz drückt.

**[0022]** Bevorzugt ist die Klemmwirkung dadurch erhöht, dass die Vertiefung eine sich über den Außenumfang erstreckende Rille ist und dass um die Durchführungsöffnung der Wandrosette herum mehrere federnde Zapfen vorgesehen sind, die in die Rille eingreifen.

**[0023]** Die federnden Zapfen können Teil der becherförmigen Aufnahme an der Rückseite der Wandrosette sein, oder sie bilden in runder Anordnung einen Kranz, der eine solche Aufnahme ersetzt.

**[0024]** Der Reibschluss kann bei dieser Ausführungsform noch dadurch erhöht sein, dass an dem Absatz des Befestigungselements ein elastomerer Dichtring aufgezogen ist, wie bei der ersten Ausführungsform auch, und dass die Zapfen auf den Dichtring auffedern oder über den Dichtring hinweg in die Vertiefung eingreifen und dabei zugleich den Dichtring kontaktieren. Denkbar ist dabei auch, den zusätzlichen Dichtring direkt in der Rille aufzuziehen.

**[0025]** Um die Verdrehsicherung der Wandrosette zu verbessern, kann bei beiden Ausführungsformen des Befestigungselements vorgesehen sein, dass am Außenumfang desjenigen Absatzes, der den größten Durchmesser aufweist, also in der Regel am Außenumfang der Andruckscheibe, mehrere Positionierungskerben ausgebildet sind, die in kleiner Winkelteilung zueinander angeordnet sind. Diese Positionierungskerben können zugleich auch eine geriffelte Struktur als Formschlussmittel zur Drehmomentübertragung bilden. Zusätzlich ist wenigstens ein Zapfen oder Steg an die Innenseite des Rahmens der Wandrosette angeformt oder sonstwie befestigt, der in eine von mehreren Positionierungskerben eingreift, wenn die Wandrosette axial auf das Befestigungselement aufgeschoben wird.

**[0026]** Die Erfindung wird nachfolgend mit Bezug auf die in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispiele näher erläutert. Die Figuren zeigen im Einzelnen:

Fig. 1 eine erste Ausführungsform einer Wandrosettenanordnung in einer Explosionsansicht;

Fig. 2 eine Wandrosette in perspektivischer Ansicht von der Rückseite her gesehen;

Fig. 3 ein Befestigungselement für eine zweite Ausführungsform einer Wandrosettenanordnung in perspektivischer Ansicht;

Fig. 4 eine Wandrosette für die zweite Ausführungsform in perspektivischer Ansicht von der Rückseite her gesehen;

Fig. 5 die zweite Ausführungsform der Wandrosettenanordnung, in perspektivischer Ansicht von der

Rückseite her gesehen, und

Fig. 6 die zweite Ausführungsform der Wandrossettenanordnung, in perspektivischer Schnittansicht.

**[0027]** In Figur 3 ist eine Wandrossettenanordnung 2 nach der Erfindung in einer Explosionsansicht dargestellt. Ein S-Bogen 30 ist gebäudeseitig vorhanden. Er besitzt zwei Gewindeabsätze 31, von denen einer aus der Wandebene herausragt.

**[0028]** Ein Befestigungselement 20 besitzt einen ringförmigen Absatz 21 mit einer Gewindebohrung 23, mit der es auf dem Gewindeabsatz 31 des S-Bogens 30 aufschraubbar ist. Am Absatz 21 sind Schlüsselflächen 22 ausgebildet und es ist ein O-Ring 27 aufgezogen.

**[0029]** An den Absatz 21 schließt sich wie ein Kragen eine ringförmige Andruckscheibe 24 an, die über Stege 25 versteift ist. An der Rückseite der Andruckscheibe 24 ist eine Aufnahme für einen weiteren Dichtring 26 ausgebildet. Beim Aufschrauben des Befestigungselementes 20 auf den S-Bogen 30 wird der Dichtring 26 über die Andruckscheibe 24 an die Wandoberfläche angepresst.

**[0030]** Figur 2 zeigt die Rückseite der Wandrossette 40 in perspektivischer Ansicht. Sie besitzt eine Frontplatte 41 mit einer Durchführungsöffnung 43 und ist von einem Rahmen 42 umfasst, so dass ein quaderförmiger, hinten offener Hohlkörper gebildet ist. Um die Durchführungsöffnung 43 herum schließt sich an der Rückseite der Frontplatte 42 eine becherförmige Aufnahme 44 an, deren Innendurchmesser größer als der Durchmesser der Durchführungsöffnung 43 ist, da der radiale Bereich dazwischen zur Aufnahme des Befestigungselementes 20 samt O-Ring benötigt wird.

**[0031]** In Figur 3 ist ein Befestigungselement 20' für eine zweite Ausführungsform einer nach der Erfindung ausgebildeten Wandrossettenanordnung 3 gezeigt. Das Befestigungselement 20' ist auf einen Gewindeabsatz 31, der aus einer Wandebene herausragt, aufgeschraubt worden, bis es an der Wandoberfläche anliegt.

**[0032]** Das Befestigungselement 20' besitzt einen ringförmigen Absatz 21', mit dem es auf den Gewindeabsatz 31 des S-Bogens 30 aufschraubbar ist. Am Absatz 21' ist eine umlaufende Vertiefung in Form einer Rille 27' mit trapezförmigem Querschnitt vorgesehen, und es sind an dem Absatz 21' zwei parallele Schlüsselflächen 22' ausgebildet. An den Absatz 21' schließt sich eine ringförmige Andruckscheibe 24' an, die einen größeren Durchmesser besitzt als der Absatz 21' und an diesem über Stege 25' abgestützt ist. Am Außenumfang der Andruckscheibe 24' ist eine Zahnstruktur mit einer Vielzahl von Positionierungsmerkmalen 28' ausgebildet.

**[0033]** Eine zugehörige der Wandrossette 40 ist in Fig. 4 in perspektivischer Ansicht abgebildet. Sie besitzt eine Frontplatte 41' mit einer Durchführungsöffnung 43'. Die Frontplatte 41' ist von einem Rahmen 42' umfasst, so dass ein quaderförmiger, hinten offener Hohlkörper gebildet ist. Mehrere Rastzapfen 44' sind an die Rückseite der Frontfläche 41' der Wandrossette 40' angebunden, so

dass die Rastzapfen 44' in den Hohlraum ragen und einen Aufnahmekranz 45' bilden. Außerdem sind an vier Positionen an der Innenseite des Rahmens 42' Stege 46' ausgebildet.

**[0034]** Figur 5 zeigt die gesamte Wandrossettenanordnung 3 von der Rückseite her. Die Befestigung der Wandrossette 40' an dem Befestigungselement 20' erfolgt dadurch, dass die Frontplatte 41' an ihrer rückwärtigen Seite mehrere federnde Rastzapfen 44' aufweist, die senkrecht abstehen und die jeweils mit einem Rastzapfen 44' in die Rille 27' am Absatz 21' einrastbar ist. Die Stege 46' greifen jeweils in eine der zahlreichen Positionierungskerben 28' ein, die am Außenumfang der ringförmigen Andruckscheibe 24' des Befestigungselementes 20' ausgebildet sind. Dadurch ist die Winkellage der Wandrossette 40' gegenüber dem Befestigungselement 20' formschlüssig festgelegt, nachdem die Wandrossette 40' auf das Befestigungselement 20' aufgeschoben worden ist. An der Rückseite der Andruckscheibe 24' ist eine Aufnahme für einen weiteren Dichtring 26' ausgebildet. Beim Aufschrauben des Befestigungselementes 20' auf den S-Bogen 30' wird der Dichtring 26' über die Andruckscheibe 24' an die Wandoberfläche angepresst.

**[0035]** Figur 6 zeigt die gesamte Wandrossettenanordnung 3 in einer perspektivischen Schnittansicht, wobei insbesondere der Eingriff der Rastzapfen 44' in die Rille 27' sichtbar ist.

#### Bezugszeichen:

30	2,3	Wandrossettenanordnung
	20; 20'	Befestigungselement
35	21; 21	Absatz
	23	Gewindebohrung
	22; 22'	Schlüsselflächen
	24; 24'	Andruckscheibe
	25; 25'	Stege
40	26; 26'	Dichtring
	27	O-Ring
	27'	Rille
	28'	Positionierungskerben
	30	S-Bogen
45	31	Gewindeabsatz
	40; 40'	Wandrossette
	41; 41'	Frontplatte
	42; 42'	Rahmen
	43; 43'	Durchführungsöffnung
50	44	becherförmige Aufnahme
	44'	Rastzapfen
	45'	Aufnahmekranz
	46'	Stege

#### **Patentansprüche**

1. Wandrossettenanordnung (2, 3) mit einer rechtecki-

gen Wandrosette (40; 40') für eine Aufputz-Sani-tärarmatur, wenigstens umfassend einen umlaufenden Rahmen (42; 42') und eine Frontplatte (41; 41') mit einer Durchführungsöffnung (43) für einen ge-bäudeseitig vorhandenen S-Bogen (30) oder ein Rohrende mit Außengewinde,  
**dadurch gekennzeichnet, dass**

- ein Befestigungselement (20; 20') vorgesehen ist, das wenigstens einen ringförmigen Absatz (21; 21') mit einem Innengewinde umfasst, über welches das Befestigungselement (20; 20') auf einen Gewindeabsatz (31) des S-Bogens (30) aufschraubar ist und an seinem Außenumfang mit wenigstens einem Formschlussmittel zur Drehmomentübertragung versehen ist;  
- dass das Befestigungselement (20; 20') mit einer ringförmigen Andruckscheibe (24; 24') ver-bunden ist oder eine solche besitzt, welche auf ihrer der Wand zuzuwendenden Rückseite we-nigstens einen Dichtring (26; 26') hält;  
- dass das Befestigungselement (20; 20') an sei-nem Außenumfang mit wenigstens einem Klemmmittel versehen ist, über das die Wand-rosette durch axialen Schub in Richtung einer Wandfläche auf den Absatz (21; 21') des Befes-tigungselementes (20; 20') aufklemmbar und in der erreichten Position verdrehsicher zu halten;  
- dass an der Wandrosette (40; 40') durch den Rahmen (42; 42') und die Frontplatte (41; 41') ein nach hinten offener, quaderförmiger Hohl-körper gebildet ist, in welchem das Befesti-gungselement (20; 20') aufgenommen ist; und  
- dass die Wandrosette (40; 40') an der rückwär-tigen Seite der Frontplatte (41; 41') in eine Auf-nahme (44) oder einen Aufnahmekranz (45') übergeht.

2. Wandrosettenanordnung (3) nach Anspruch 1, **da-durch gekennzeichnet, dass** das Klemmmittel des Befestigungselementes (20') durch wenigstens eine Vertiefung an dem Absatz (21') gebildet ist und die Aufnahme an der Wandrosette (40') wenigstens ei-nen federnden Zapfen (44') enthält, der mit der rück-wärtigen Seite der Frontplatte (41) der Wandrosette (40') verbunden ist und der mit einem Rastvorsprung (45') in die Vertiefung am Absatz (21') einrastbar ist.
3. Wandrosettenanordnung (3) nach Anspruch 2, **da-durch gekennzeichnet, dass** die Vertiefung eine sich über den Außenumfang erstreckende Rille (27') ist und dass um die Durchführungsöffnung (43') he-rum mehrere federnde Zapfen (44') an der Wandro-sette (40') vorgesehen sind, die in die Rille (27') ein-greifen.
4. Wandrosettenanordnung (3) nach Anspruch 3, **da-durch gekennzeichnet, dass** die federnden Zapfen

(44') Teil einer becherförmigen Aufnahme an der Rückseite der Wandrosette (40') sind oder in runder Anordnung einen Kranz bilden, der eine solche Auf-nahme ersetzt.

5. Wandrosettenanordnung (2, 3) nach wenigstens ei-nem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch ge-kennzeichnet, dass** am Außenumfang des Befes-tigungselementes (20; 20') mehrere Positionierungs-kerben (28') ausgebildet sind und dass wenigstens ein Zapfen oder Steg (46') an die Innenseite des Rahmens (42') der Wandrosette (40') angeformt ist, der in eine der mehreren Positionierungskerben (28') eingreift.
6. Wandrosettenanordnung (2, 3) nach wenigstens ei-nem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch ge-kennzeichnet, dass** das Innengewinde an einem aus thermoplastischem Kunststoff gefertigten Be-festigungselement (20; 20') mit leichtem Untermaß in Form einer Übergangspassung in Bezug auf das Außengewinde des S-Bogens (30) besitzt.
7. Wandrosettenanordnung (2, 3) nach wenigstens ei-nem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch ge-kennzeichnet, dass** die Formschlussmittel am Be-festigungselement (20; 20') durch wenigstens ein Paar von parallelen Schlüsselflächen (22') gebildet sind.
8. Wandrosettenanordnung (2, 3) nach wenigstens ei-nem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 7, **da-durch gekennzeichnet, dass** der Außenumfang des ringförmigen Absatzes (21; 21') am Befestigungselement (20; 20') ebenso wie der Innenum-fang der Aufnahme (44) an der Wandrosette (40; 40') zylindrisch sind.
9. Wandrosettenanordnung (2, 3) nach wenigstens ei-nem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 7, **da-durch gekennzeichnet, dass** entweder der Außen-umfang des Absatzes (21) am Befestigungselement oder der Innenumfang der Aufnahme (44) an der Wandrosette (40; 40') konisch mit einem Konuswin-kele von nicht mehr als 5° ist und das jeweils andere Teil zylindrisch ist.

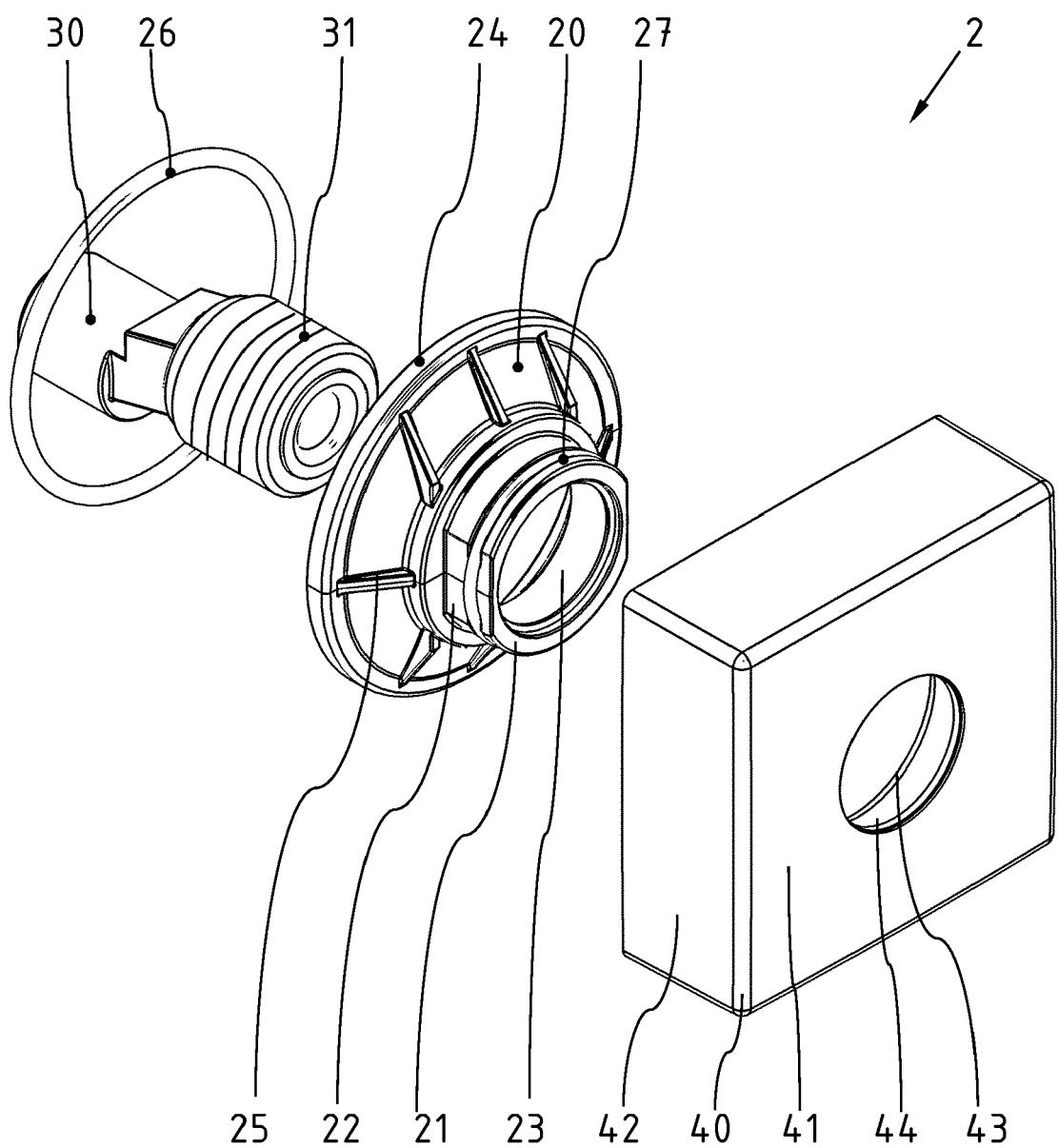


Fig. 1

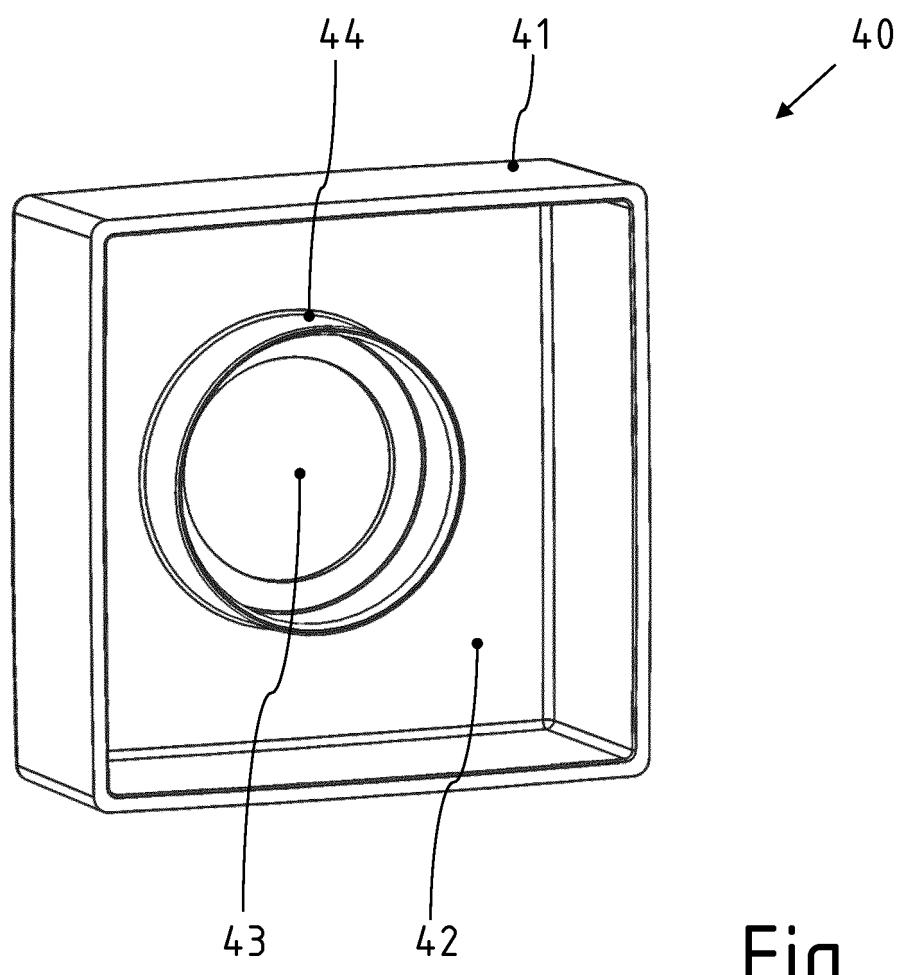


Fig. 2

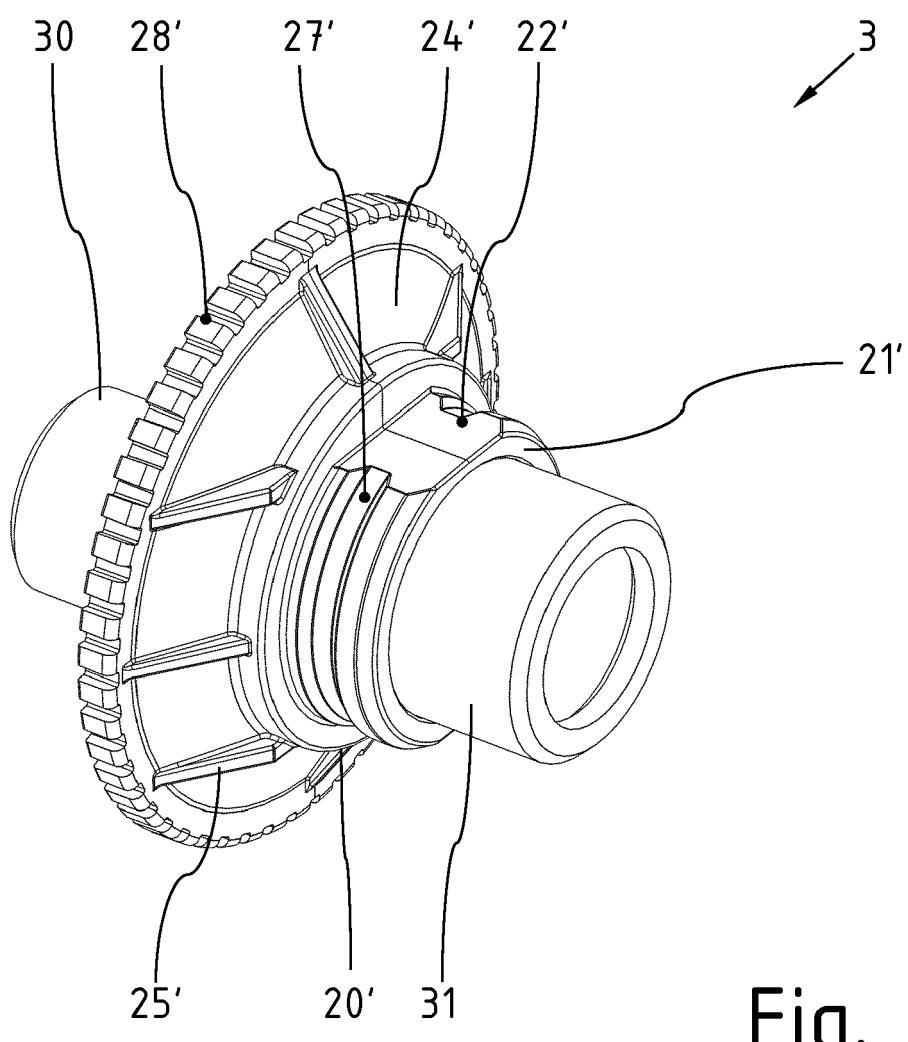


Fig. 3

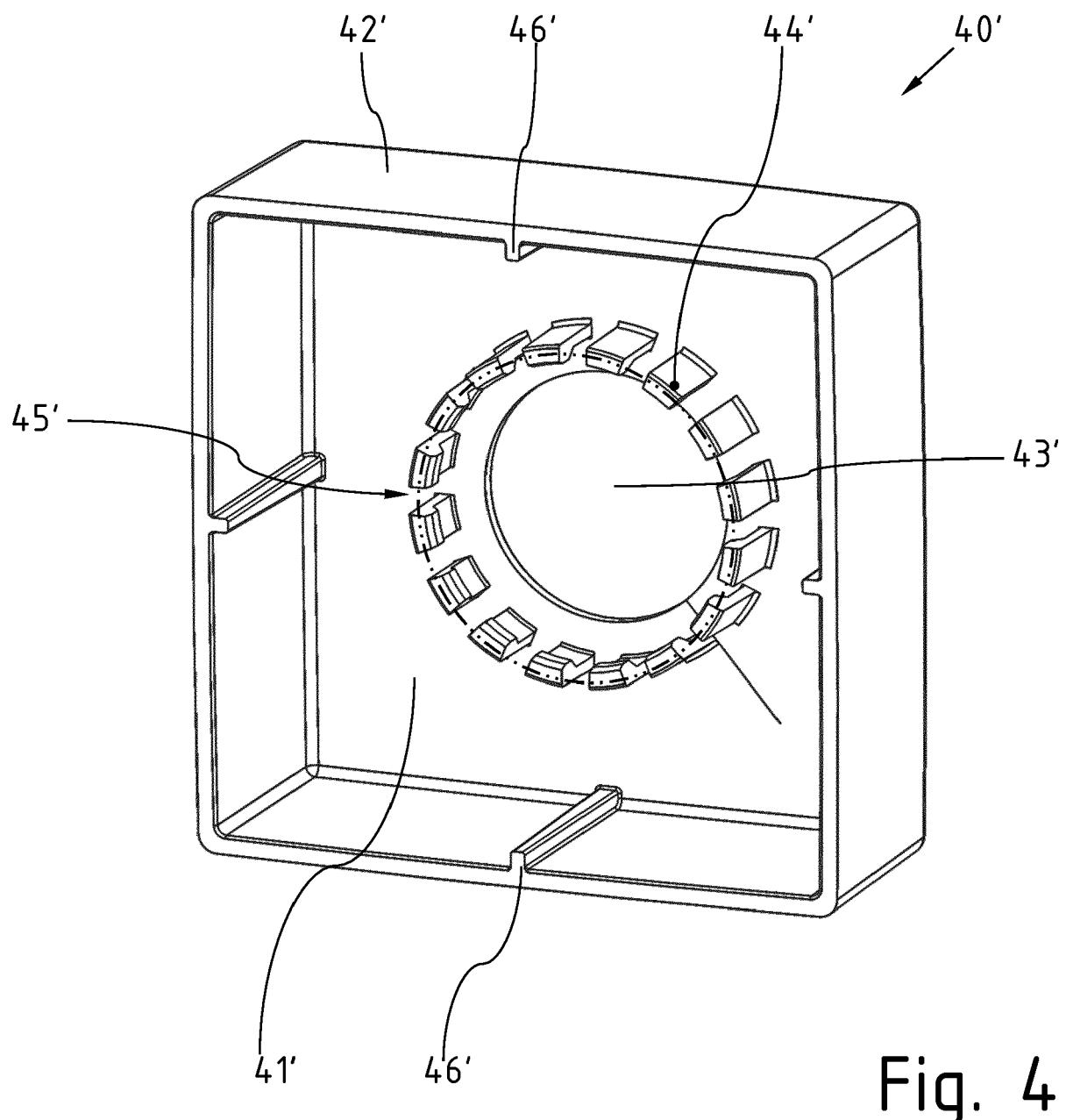


Fig. 4

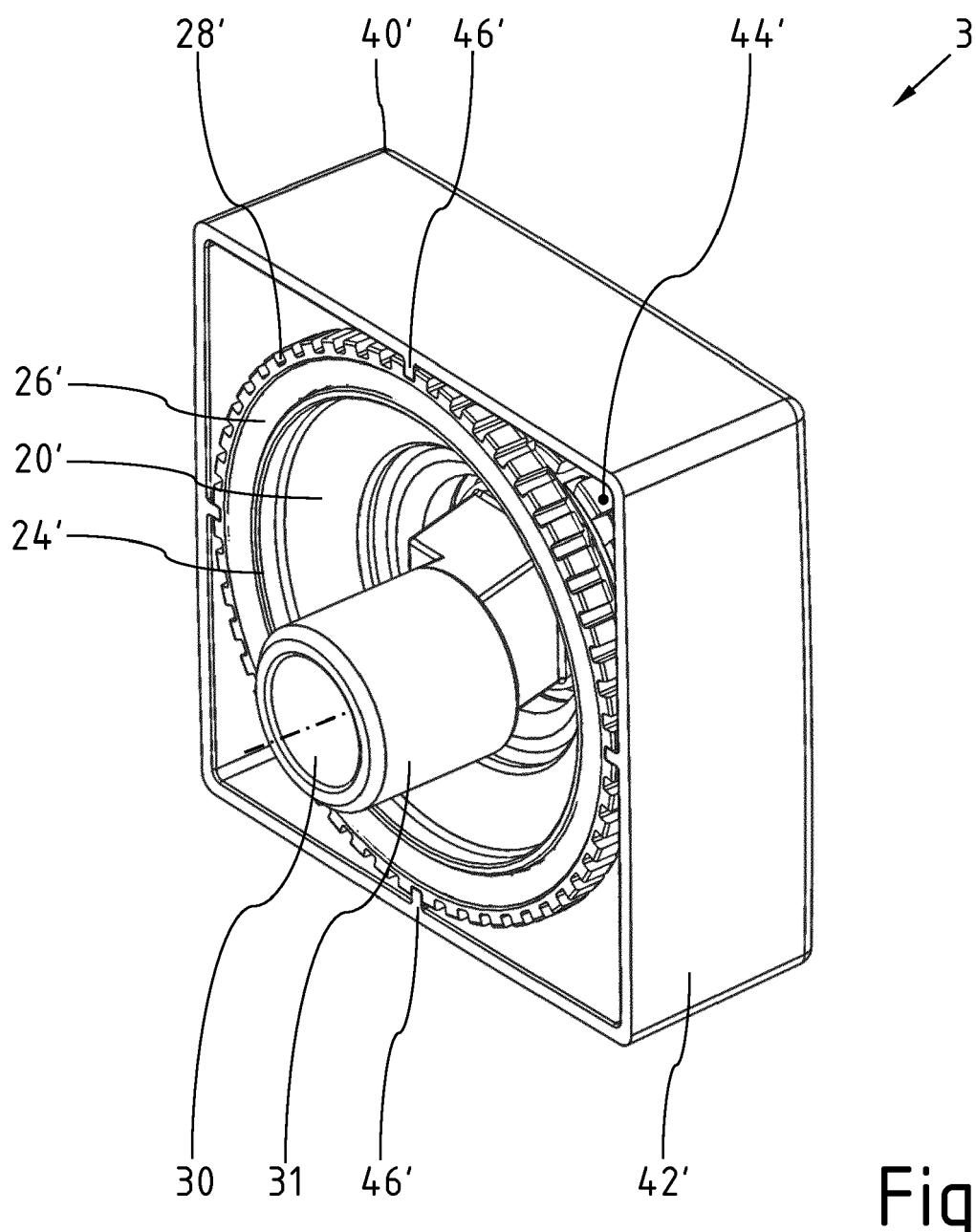


Fig. 5

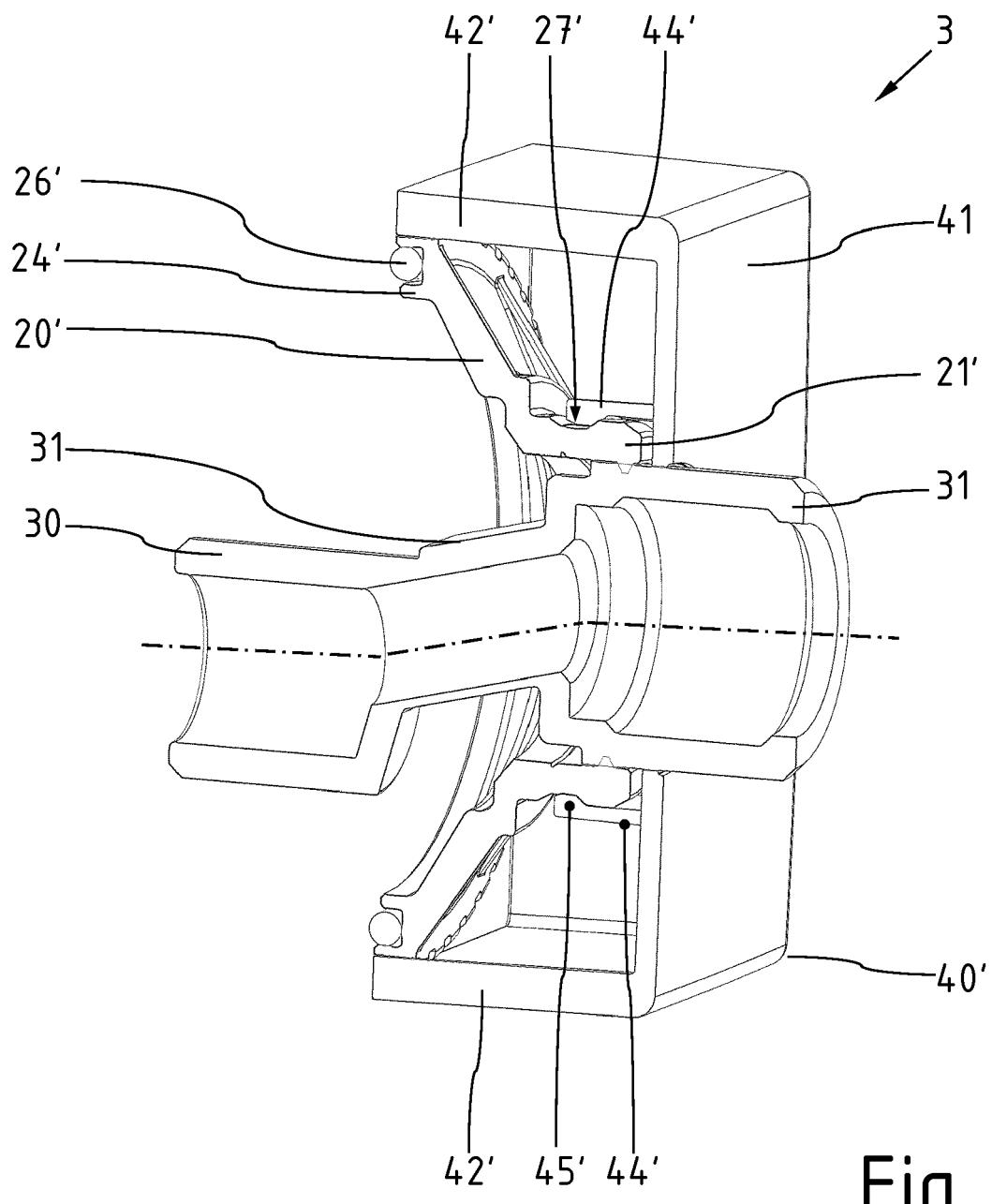


Fig. 6



## EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung  
EP 23 19 1860

5

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
		Betreift Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
10	Y, D	DE 10 2005 007778 A1 (AMERICAN STANDARD EUROPE BVBA [BE]) 24. August 2006 (2006-08-24) * Absätze [0001] - [0048]; Abbildungen 1, 2 *	1-9 INV. E03C1/02 E03C1/042 F16L5/00
15	Y	----- CN 103 290 889 B (MAIN PLAN NINGBO BATHROOM COLLECTIONS CO LTD) 20. Mai 2015 (2015-05-20) * Absätze [0001] - [0032]; Abbildungen 1-4 *	1-9
20	Y	----- US 5 447 338 A (KIKUCHI TETURO [JP]) 5. September 1995 (1995-09-05) * Spalten 1-4; Abbildungen 1-4 *	3, 4
25	A	----- US 2008/211226 A1 (WHITNEY CHARLIE E [US]) 4. September 2008 (2008-09-04) * Zusammenfassung; Abbildungen 1-16 *	3, 4
	A	----- US 3 615 108 A (TOTH STEPHEN E) 26. Oktober 1971 (1971-10-26) * Zusammenfassung; Abbildungen 1-16 *	3, 4 RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
30	A	----- EP 3 162 970 A1 (ORAS OY [FI]) 3. Mai 2017 (2017-05-03) * Zusammenfassung; Abbildungen 1-17 *	E03C F16L
35	A	----- DE 10 2015 000743 A1 (RITTERWAND GMBH & CO KG METALL-SYSTEMBAU [DE]) 21. Juli 2016 (2016-07-21) * Zusammenfassung; Anspruch 14 *	1-9
40	A	----- US 2022/098848 A1 (WATERMAN BRENT [US]) 31. März 2022 (2022-03-31) * Zusammenfassung *	1-9
		----- ----- ----- ----- -----	-/-
45	Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt		
2	Recherchenort München	Abschlußdatum der Recherche 14. Dezember 2023	Prüfer Posavec, Daniel
50	KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur	T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument ..... & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	



## EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 23 19 1860

5

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE				
	Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
10	<b>A</b>	<b>EP 3 124 709 A1 (IDEAL STANDARD INT NV [BE]) 1. Februar 2017 (2017-02-01) * Zusammenfassung; Abbildungen 1-6 *</b> -----	<b>1-9</b>	
15	<b>A</b>	<b>DE 10 2014 010130 A1 (GROHE AG [DE]) 14. Januar 2016 (2016-01-14) * Zusammenfassung; Abbildungen 1-15 *</b> -----	<b>1-9</b>	
20				
25				
30				
35				
40				
45				
50	2	Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt		
55	EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)	Recherchenort <b>München</b>	Abschlußdatum der Recherche <b>14. Dezember 2023</b>	Prüfer <b>Posavec, Daniel</b>
		KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		
		X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument ..... & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT  
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 23 19 1860

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.  
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am  
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

14-12-2023

10	Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
	DE 102005007778 A1	24-08-2006	CN 1821498 A DE 102005007778 A1	23-08-2006 24-08-2006
15	CN 103290889 B	20-05-2015	KEINE	
	US 5447338 A	05-09-1995	JP 2604717 Y2 JP H0677758 U US 5447338 A	05-06-2000 01-11-1994 05-09-1995
20	US 2008211226 A1	04-09-2008	KEINE	
	US 3615108 A	26-10-1971	KEINE	
25	EP 3162970 A1	03-05-2017	DE 102015013926 A1 EP 3162970 A1	04-05-2017 03-05-2017
	DE 102015000743 A1	21-07-2016	KEINE	
30	US 2022098848 A1	31-03-2022	KEINE	
	EP 3124709 A1	01-02-2017	EP 3124709 A1 ES 2693207 T3 TR 201816315 T4	01-02-2017 10-12-2018 21-11-2018
35	DE 102014010130 A1	14-01-2016	KEINE	
40				
45				
50				
55				

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

**IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE**

*Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.*

**In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente**

- DE 102005007778 A1 **[0004]**